

NATÜRLICHE HÖLZER UND UNTERSTRUKTUREN - INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Anweisungen für die Vorbereitung des Untergrunds und die Montage der Unterkonstruktionskeilen in diesem Abschnitt gelten für Naturhölzer und Décowood Composites.

Spezifische und spezielle Anleitungen für die Verlegung von Verbundwerkstoffdielen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Nicht nur Qualität und Ästhetik. Das Verlegeverfahren von Terrassendielen ist entscheidend für die Erfüllung der Erwartungen des Endkunden. Das Risiko, dass sich das Holz als lebendiges und natürliches Element bewegt und damit die Gesamtdichtigkeit der Terrassendielen beeinträchtigt, kann durch sorgfältiges Befolgen der Verlegeanweisungen erheblich verringert werden. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch. Sollten Sie während des Planungs- oder Verlegungsprozesses Zweifel oder Bedenken haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren, und wir werden Ihnen gerne helfen. Die Hinweise zur Vorbereitung des Untergrunds und der Unterkonstruktion sind allgemein gehalten und gelten gleichermaßen für Massivhölzer und Décowood-Verbundholz. Spezifische Anweisungen für die Verlegung von Décowood-Keilen finden Sie auf den folgenden Seiten.

VORBEREITUNG DES UNTERBAUS

NB. Die Keilen der Unterkonstruktion sollten so gerade wie möglich sein. Es ist unbedingt erforderlich, dass alle Daubenköpfe auf einem Keil befestigt werden, und der Unterbau muss entsprechend konstruiert und montiert werden, wobei die Vorrichtungen an den Stellen, an denen zwei Köpfe nebeneinander liegen, verdoppelt werden müssen; denn die Daubenköpfe sind der empfindlichste Bereich für die Bewegung des Holzes, und es ist wichtig, dass sie gut auf dem Unterbau verankert sind, indem sie an jedem Ende mit zwei Schrauben oder zwei Klammern befestigt werden.

1. AUFSTELLUNG AUF INSTABILEM UNTERGRUND (ABB. 1)

Bei der Verlegung auf instabilem Boden (Abb. 1) muss der Boden bis zu der für die Positionierung der Strukturen und Dielen erforderlichen Dicke aufgebrochen werden. Der Boden muss eben gemacht werden. Anschließend sollte eine Lage Vliesstoff verlegt werden, um das erneute Aufwachsen von Gras zu verhindern. Zur Stabilisierung des Untergrunds, auf dem die Keilen verlegt werden sollen, ist es dann notwendig, mit großen Zementsplittkeilen von ca. 40x40cm oder ähnlichem Material eine Unterlage zu schaffen (Abb.1). In jedem Fall ist es ratsam, einen doppelten Senkrechtstuhl zu konstruieren (Abb. 1): der erste mit einem Achsabstand von 50 cm (je nach Festigkeit des ersten Rahmens), der zweite mit einem Achsabstand von ca. 30 cm (bei Verlegung mit Klammern) oder ca. 45 cm (bei Verlegung mit sichtbaren Schrauben). Dadurch erhält der Boden eine perfekte Stabilität. Um die bestmögliche Stabilität des Bodens zu gewährleisten, empfiehlt Déco, die Unterkonstruktion aus dauerhaftem Holz zu fertigen, auch wenn die Schrauben offen liegen. Unterkonstruktion aus dauerhaftem Holz, auch im Falle einer Niveaugleichung/Wiederherstellung. Diese Empfehlung gilt für die Verlegung von Massivholzböden ebenso wie für Décowood.

2. VERLEGUNG AUF EINEM PERFORIERBAREN UNTERGRUND (ABB. 2)

Der Untergrund muss eben und mit einer Mindestneigung von etwa 2 cm pro Laufmeter hergestellt werden. Um die Neigung zu korrigieren, können "Ausgleichsabsätze" verwendet werden, d. h. aus den Keilen selbst hergestellte und am Boden und/oder an den Keilen befestigte Keilen. Der Abstand zwischen den Mittelpunkten der Rippen muss ca. 30 cm (bei Verlegung mit Klammern) oder ca. 45 cm (bei Verlegung mit freiliegenden Schrauben) betragen. Die Keilen müssen alle 50 cm mit speziellen Dübeln im Beton befestigt werden (Abb. 2).

3. INSTALLATION AUF NICHT PERFORIERTEM UNTERGRUND (ABB. 3)

Wenn es nicht möglich ist, die Keilen auf dem Beton zu befestigen (z. B. Terrasse mit Teerpappe), muss eine tragende Konstruktion mit Aussteifung (Abb. 3) oder eine Doppelaussteifung gebaut werden (siehe Punkt 1).

TERRASSENBELAG-VERLEGUNG

Für die ordnungsgemäße Verlegung von Terrassendielen müssen diese zunächst gewaschen werden, bevor sie verlegt werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass eventuell im Holz enthaltene Gerbstoffe aus dem Holz freigesetzt werden können und eine künftige Verschmutzung der an die Terrasse angrenzenden Flächen verhindert wird. Die Nennmaße der Dielen sind ungefähre Angaben, eine Toleranz von 3 % ist zulässig. Daher sollten die Dielen bei der Verlegung auf die richtige Größe zugeschnitten und im 90-Grad-Winkel geschnitten werden, um die Längen auszugleichen. Es gibt zwei Möglichkeiten, Holzböden für den Außenbereich zu verlegen: mit sichtbaren Schrauben oder mit Clips.

4. MONTAGE MIT SICHTBAREN SCHRAUBEN (ABB. 4)

Freiliegende Schrauben sind zweifellos die sicherste Methode, da sie eine direkte Verankerung der Dielen auf der Unterkonstruktion ermöglichen. Obwohl die Ästhetik von einigen als weniger ansprechend empfunden wird, bleibt es die empfohlene Methode. Das Verfahren ist wie folgt:

- Montieren Sie die erste Daubenreihe vollkommen gerade.
- Sobald alle Dielen verlegt sind, müssen die Dielen mit einem Meißel (oder einem anderen geeigneten Gegenstand, der als Hebel dient) gleichmäßig um 5 mm versetzt werden.
- Es ist immer notwendig, vorzubohren (Abb. 4.1) und anzusenken, bevor man die Schrauben anbringt. Die Schrauben sollten etwa 2cm von den Enden der Dielen entfernt sein, um Risse im Holz zu vermeiden (Abb. 4.2).
- Die Dielen werden dann mit der konvexen Seite zu den Enden hin montiert. Das Ende muss natürlich in Richtung der vorherigen Diele geschoben werden, um den richtigen Abstand zwischen den beiden Dielen (ca. 5 mm) zu bestimmen (Abb. 4.2).
- Es ist dann möglich, die Dielen zu einer perfekten geraden Linie zusammenzuschrauben und so das Aussehen des Bodens zu verbessern (Abb. 4.3).

5. MONTAGE MIT CLIP (ABB. 5)

Die Clips erlauben es nicht, die Dielen direkt an den Keilen zu befestigen, wodurch der Bodenbelag dem Risiko von Bewegungen ausgesetzt ist. Diese Art der Verlegung ist daher nur bei Holz mit nachgewiesener Stabilität zu empfehlen. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass die Inspektion und/oder der Austausch von beschädigten Außenflächen ist zu beachten, dass die Inspektion und/oder der Austausch beschädigter Dielen bei dieser Art der Verlegung äußerst schwierig ist. Das Verfahren ist wie folgt:

- Montieren Sie die erste Keilenreihe, die vollkommen gerade sein muss und an der Außenseite mit sichtbaren Schrauben befestigt wird (Abb. 5.1).
- Setzen Sie die Clips in die Fräsungen ein und achten Sie dabei auf den richtigen Sitz (Abb. 5.2).
- Schrauben Sie den Clip an die Unterkonstruktionskeilen (Abb. 5.1).
- Fahren Sie mit den folgenden Reihen fort und überprüfen Sie alle 3 oder 4 Dielen, ob der Abstand zwischen dem ersten und dem folgenden Verschluss über die gesamte Reihe hinweg immer gleich ist. Wenn dies nicht der Fall ist, muss die Parallelität überarbeitet werden.
- Vervollständigen Sie den Bodenbelag, indem Sie die Außenseite der letzten Diele mit freiliegenden Schrauben befestigen.
- Abbildung 5.3 zeigt ein mögliches Verlegeschema.

EINÖLEN (FAKULTATIV)

Nach der Verlegung des Fußbodens ist es ratsam, im Abstand von 72 Stunden zwei Anstriche mit Außenöl aufzutragen. Dieser Vorgang, der je nach Witterungsbedingungen alle 6 Monate/1 Jahr zu wiederholen ist, wird empfohlen, um die ursprüngliche Farbe des Holzes zu erhalten und Mikrorisse, insbesondere an den Enden der Dauben, zu vermeiden. Der Verzicht auf diese Art der Pflege beeinträchtigt nicht die strukturelle Stabilität des Bodens.

SOUS-STRUCTURES ET BOIS NATUREL - INSTRUCTIONS DE POSE

Les instructions relatives à la préparation du support et à l'installation des bandes de sous-encadrement de cette section s'appliquent aux bois naturels et aux composites Décowood.

Cependant, pour des conseils spécifiques et dédiés à l'installation des planches de bois composite, veuillez vous référer aux sections suivantes.

Non pas seulement la qualité et l'esthétique. Les terrasses sont un facteur décisif pour répondre aux attentes du client final. Le respect strict des instructions d'installation permet d'éviter que le bois, élément vivant et naturel, peut bouger, ce qui compromet l'efficacité de l'opération du revêtement de sol. Veuillez lire attentivement les instructions suivantes. Si vous avez des doutes ou des préoccupations pendant le processus de planification ou d'installation, n'hésitez pas à nous contacter. Les instructions concernant la préparation et les sous-structures sont générales et s'appliquent également aux bois massifs et aux bois composites Décowood. Les instructions spécifiques pour la pose des panneaux Décowood sont données dans le manuel de l'utilisateur suivant.

PRÉPARATION DE LA SOUS-STRUCTURE

NB. Le sous-châssis doit être aussi plus droit que possible. Il est impératif de s'assurer que toutes les têtes de dalles sont fixées à une cale et de concevoir et d'adapter le sous-châssis en conséquence, en doublant les cales lorsque deux têtes sont adjacentes. En effet, les têtes des dalles sont la zone la plus sensible au mouvement du bois et il est important qu'elles soient bien ancrées à la sous-structure en étant fixées à celle-ci par deux vis ou deux clips à chaque extrémité.

1. INSTALLATION SUR UNE SURFACE INSTABLE (FIG. 1)

En cas d'installation sur un sol instable (Fig. 1), il est nécessaire de niveler le sol pour l'épaisseur requise pour positionner les structures et des dalles. Le terrain doit être fait à niveau. Ensuite, posez une couche de tissu non tissé pour empêcher la repousse de l'herbe. Afin de stabiliser la surface sur laquelle les dalles sont posées, il est donc nécessaire de créer des supports au moyen de grandes tuiles de type grès cimenté, avec des dimensions d'environ 40x40cm ou similaires (Fig. 1). Dans tous les cas, il est conseillé de construire un double cadre perpendiculaire (Fig. 1): le premier avec un espacement de 50cm (en fonction de la solidité du premier cadre), le second avec un entraxe d'environ 30 cm (en cas d'installation avec des clips), ou environ 45 cm (en cas d'installation avec des vis apparentes). Cela permet de garantir une stabilité parfaite du sol. Pour assurer la meilleure stabilité possible du sol, Déco recommande que la sous-structure soit réalisée en bois durable, même en cas de reprise de niveau. Cette recommandation est valable aussi bien dans le cas de la pose de planchers en bois massif ainsi qu'à Décowood.

2. POSE SUR UN SUPPORT PERFORABLE (FIG. 2)

Le support doit être rendu plat avec une pente minimale d'environ 2 cm par mètre linéaire. Pour corriger la pente, on peut utiliser des "talons compensateurs"; c'est-à-dire des cales réalisées à partir des cales eux-mêmes et fixées au sol et/ou aux cales. La distance entre les cales doit être d'environ 30 cm (en cas de pose avec des clips) ou d'environ 45 cm (pour une installation avec des vis apparentes). Les cales sont fixées au béton avec des chevilles tous les 50 cm maximum.

3. POSE SUR UN SUPPORT NON PERFORÉ (FIG. 3)

S'il n'est pas possible de fixer les cales sur le béton (par exemple, terrasse avec une bâche de goudron), une structure de soutien peut être fixée avec des contreventements (Fig. 3), ou un double cadre (voir point 1 ci-dessus).

POSE DE TERRASSE

Pour une pose correcte des terrasses, il est d'abord nécessaire de laver les dalles avant de procéder. Cela permet de s'assurer que le tanin contenu dans le bois peut être libéré et d'éviter de tacher les surfaces adjacentes au bardage. Les dimensions nominales des doghe sont approximatives et une et une tolérance de 3% est acceptable. C'est pourquoi, lors de la pose des dalles, elles doivent être coupées à la longueur voulue et à 90° pour égaliser les longueurs. Il existe deux façons d'installer des sols en bois pour l'extérieur: avec des vis apparentes ou avec des clips.

4. INSTALLATION AVEC VIS APPARENTES (FIG. 4)

Les vis apparentes sont sans doute la méthode la plus sûre, car elles permettent d'ancrer directement les planches à la sous-structure. Malgré le fait que certaines personnes considèrent que l'esthétique est moins agréable, elle reste la méthode recommandée. La procédure est la suivante:

- Installez la première rangée de dalles de manière parfaitement droite.
- Une fois que toutes les dalles ont été installées, il faudra utiliser un ciseau (ou tout autre objet approprié faisant office de levier) pour espacer uniformément les dalles de 5 mm.
- Il est toujours nécessaire de pré-percer (Fig. 4.1) et de fraiser avant d'installer les vis. Les vis doivent être à une distance de 2 cm des extrémités des dalles pour éviter les fissures dans le bois (Fig. 4.2).
- Les planches doivent ensuite être installées avec le côté convexe vers l'extérieur. L'extrémité doit naturellement être poussée vers la dalle précédente, en déterminant la distance correcte entre les deux dalles (environ 5 mm) (Fig. 4.2).
- Cela vous permettra de visser les planches ensemble pour obtenir une ligne parfaitement droite et ainsi améliorer l'aspect de la (Fig. 4.3).

5. MONTAGE AVEC CLIPS (FIG. 5)

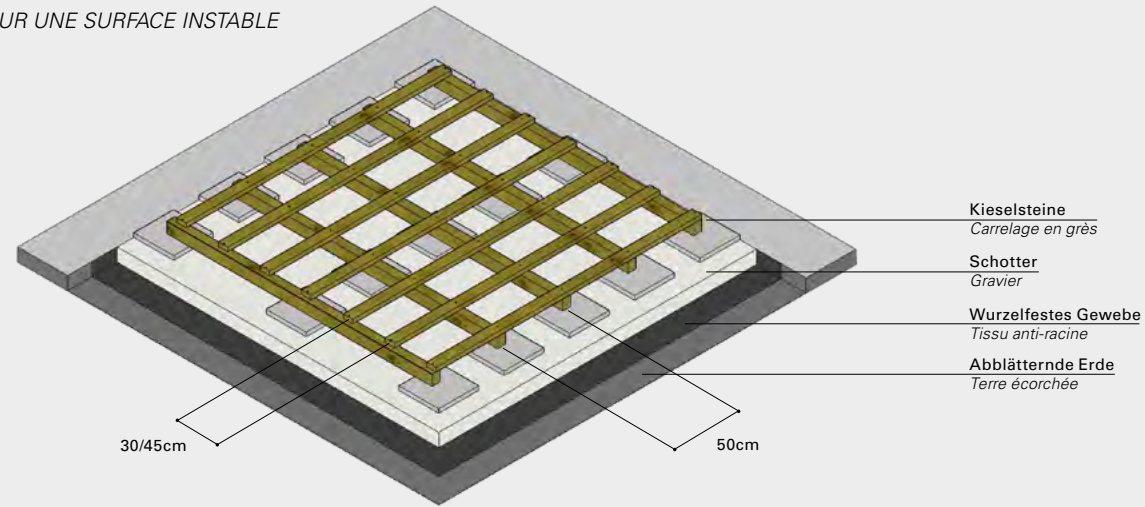
Les clips ne permettent pas de fixer les planches directement sur les dalles. Cela expose le revêtement de sol au risque de mouvement. Ce type d'installation n'est donc recommandé qu'avec du bois dont la stabilité est prouvée. Il convient également de noter que l'inspection et/ou le remplacement des pièces endommagées est extrêmement difficile avec ce type d'installation. La procédure est la suivante:

- Installez la première rangée de dalles, qui doivent être parfaitement droites et fixées à l'extérieur avec des vis apparentes (Fig. 5.1)
- Insérez les clips dans la fraise en vous assurant qu'ils sont correctement en place (Fig. 5.2).
- Vissez le clip dans la cale de la sous-structure (Fig. 5.1).
- Continuez avec les rangs suivants, en veillant à ce que toutes les 3 ou 4 portées la distance entre la première portée et la suivante est toujours la même sur toute la rangée. Si ce n'est pas le cas, les parallélismes doivent être revus.
- Terminez le plancher en fixant le côté extérieur de la dernière dalle avec des vis exposées.
- Un schéma de pose possible est illustré à la figure 5.3.

HUILAGE (FACULTATIF)

Une fois le sol installé, il est conseillé d'appliquer deux couches d'huile d'extérieur à 72 heures d'intervalle. Cette opération est recommandée pour préserver la couleur originale du bois et éviter les microfissures, notamment aux extrémités des douves. L'absence de ce type d'entretien ne compromet pas la stabilité structurelle du plancher.

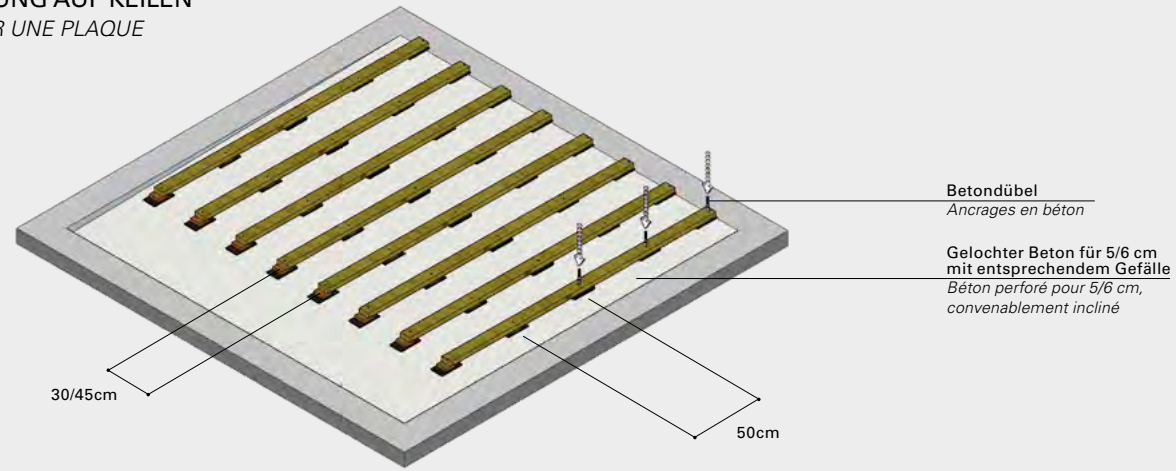
1 INSTALLATION AUF UNSTABILEN UNTERGRÜNDEN
POSE SUR UNE SURFACE INSTABLE



Kieselsteine
Carrelage en grès
Schotter
Gravier
Wurzelfestes Gewebe
Tissu anti-racine
Abblätternde Erde
Terre écorchée

30/45cm 50cm

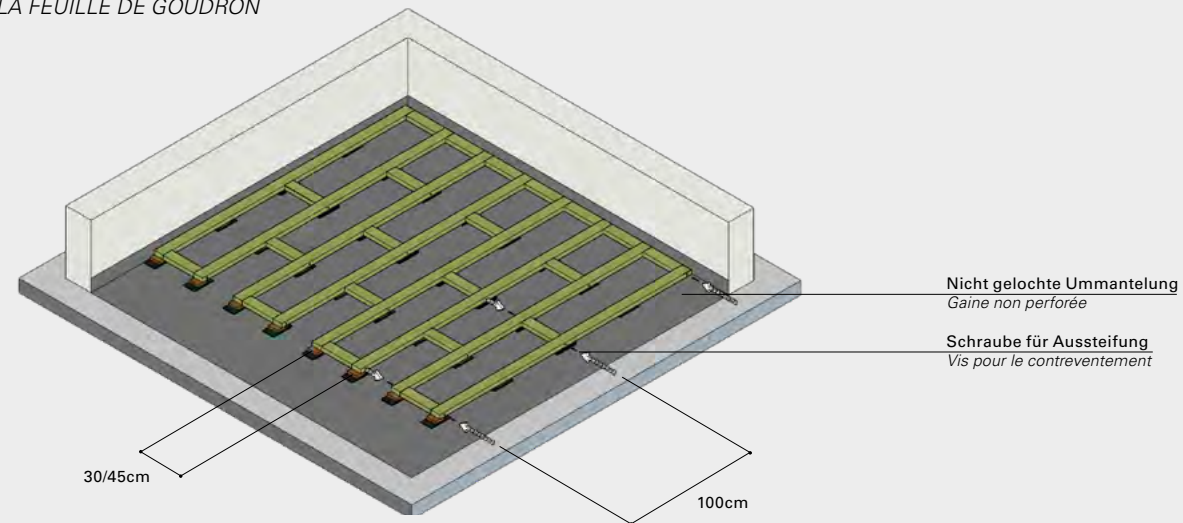
2 VERLEGUNG AUF KEILEN
POSE SUR UNE PLAQUE



Betondübel
Ancrages en béton
Gelochter Beton für 5/6 cm
mit entsprechendem Gefälle
Béton perforé pour 5/6 cm,
convenablement incliné

30/45cm 50cm

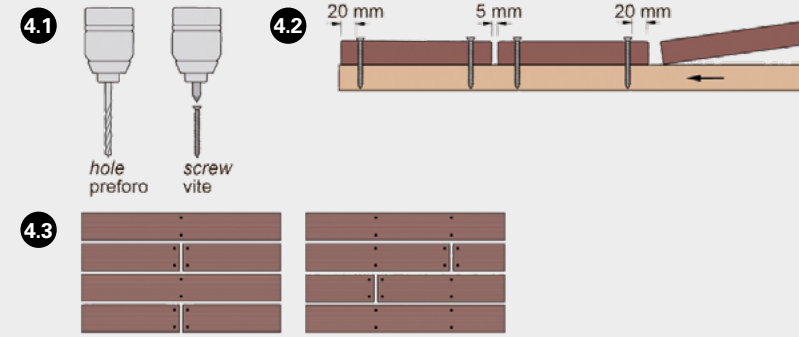
3 INSTALLATION AUF GEKLEIDETEM BLECH
POSE DE LA FEUILLE DE GOUDRON



Nicht gelochte Ummantelung
Gaine non perforée
Schraube für Aussteifung
Vis pour le contreventement

30/45cm 100cm

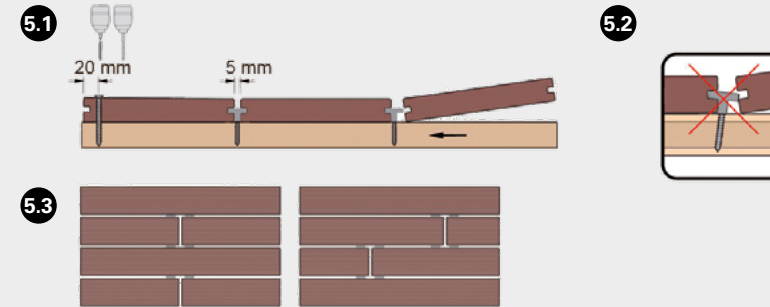
4 VERLEGEN MIT SICHTBAREN SCHRAUBEN
POSE AVEC VIS APPARENTES



Die Dielen müssen mit Schrauben an jedem Keil befestigt werden. Jedes Ende der Dielen muss mit zwei Schrauben befestigt werden. Falls erforderlich, verdoppeln Sie die Keilen.

Les dalles doivent être fixées avec des vis à chaque extrémité des cales. Chaque extrémité des dalles doit être fixée à l'aide de deux vis. Si nécessaire, doublez la cale.

5 VERLEGEN MIT CLIP
INSTALLATION AVEC CLIP



Die Dielen müssen mit Schrauben an jedem Keil befestigt werden. Jedes Ende der Dielen muss mit zwei Schrauben befestigt werden. Falls erforderlich, verdoppeln Sie die Keilen.

Les dalles doivent être fixées avec des vis à chaque extrémité des cales. Chaque extrémité des dalles doit être fixée à l'aide de deux vis. Si nécessaire, doublez la cale.